

RV-K-01 Kultur

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	12.01.2024
Tagesordnungspunkt:	4. Wahlprogramm für den Regionalverband Saarbrücken
Thema:	Wahlprogramm

Text

1 Kultur schafft Gemeinsamkeit

2 Der Regionalverband Saarbrücken ist ein wichtiger kulturpolitischer Akteur in
3 unserer Region. Die etablierten Veranstaltungsreihen "Sonntags ans Schloss",
4 "Comedy im Frühling und Herbst" und "Kultur für Kids", das Historisches Museum,
5 viele weitere Comedy- und Theateraufführungen im Schlosskeller, herausragende
6 Konzertveranstaltungen im Festsaal, Lesungen, Kulturpreise, das Schlossgespenst,
7 die Unterstützung besonderer Kulturorte, die Barockstraße SaarPfalz, die
8 Wiederbelebung der regionalen Jakobswege – das sind die vielen Beispiele dafür,
9 wie der Regionalverband das kulturelle Leben in unserer Region mitgestaltet und
10 für die Menschen erfahrbar macht. Wir GRÜNE unterstützen diese vielfältigen
11 Ansätze und sehen darin einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zum
12 gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Region. Wir setzen uns dafür ein, das
13 kulturelle Profil unserer Region zu stärken und weiter zu entwickeln.

14 Neben der Bewahrung unseres kulturellen Erbes muss es auch genügend Raum für
15 neue und diverse kreative Ausdrucksweisen geben. Wir wollen dafür sorgen, dass
16 die Bedürfnisse und Herausforderungen der Künstlerinnen und Künstler
17 wahrgenommen und die Weichen für eine aktive Gestaltung einer zukunftsfähigen
18 und attraktiven regionalen Kulturszene gestellt werden.

19 In einem grünen Regionalverband

- 20 • soll Kultur zur kommunalen Pflichtaufgabe werden.
- 21 • ist Kultur für alle bezahlbar.
- 22 • wird die Förderung von lokalen Akteuren und der freien Szene ausgebaut und
23 langfristig gesichert.
- 24 • stehen genügend Räume für Kunst und Kultur zur Verfügung.
- 25 • sind Bibliotheken Orte der Begegnung.
- 26 • spielen kulturelle Bildung, der deutsch-französische Kulturaustausch eine
27 wichtige Rolle.
- 28 • werden z.B. Musikvereine, Chöre und Laienspielgruppen nachhaltig
29 unterstützt.
- 30 • wird Erinnerungskultur großgeschrieben.

31 Kultur muss kommunale Pflichtaufgabe werden

32 Die finanziellen Mittel, die dem Regionalverband für seine engagierte
33 Kulturarbeit zur Verfügung stehen, sind begrenzt. Sie konkurrieren stets mit

34 anderen wichtigen Aufgaben und sind in Zeiten knapper Kassen immer in Gefahr,
35 als haushaltspolitischer Steinbruch missbraucht zu werden. So selbstverständlich
36 wie Schule und Bildung muss auch Kultur eine kommunale Pflichtaufgabe werden.

37 Konkret heißt das, wir

- 38 • setzen uns für die Förderung der Kreativwirtschaft, der kulturellen
39 Bildung und der kulturellen Teilhabe als kommunale Pflichtaufgabe ein.

40 Wir wollen eine Kultur-Tafel!

41 Der Regionalverband Saarbrücken ist nicht nur ein kulturpolitischer Akteur,
42 sondern mit dem Jobcenter und seinem Sozialamt auch ein wichtiger sozialer
43 Träger. Hinzu kommt die beim Regionalverband angesiedelte Volkshochschule als
44 zentraler Pfeiler der Erwachsenenbildung. Der Regionalverband bietet daher gute
45 strukturelle Voraussetzungen, um auch in unserer Region endlich eine Kultur-
46 Tafel aufzubauen.

47 Kultur-Tafeln sind analog zu Lebensmittel-Tafeln eine Plattform, auf der
48 Veranstalter, aber auch Privatpersonen überzählige Karten für kulturelle
49 Angebote anbieten können. Dort registrierte Personen können sich dann aus einem
50 Pool bedienen. Kultur-Tafeln ermöglichen so einkommensschwachen Menschen einen
51 leichteren Zugang zu Kultur. Denn ebenso wenig, wie überzählige Lebensmittel
52 weggeworfen werden sollten, sollen freie Plätze in Konzerten, Theatern, Kinos
53 und anderen Kultur-Veranstaltungen nicht ungenutzt bleiben! Einige deutsche
54 Kommunen bieten schon eine Kultur-Tafel an und nutzen dafür verschiedene
55 Modelle. Wir setzen uns dafür ein, dass der Regionalverband in Zusammenarbeit
56 mit dem Jobcenter, dem Sozialamt, der Volkshochschule und seinen angehörigen
57 Städten und Gemeinden auch in unserer Region eine Kultur-Tafel auf den Weg
58 bringt und unterstützt.

59 Konkret heißt das, wir

- 60 • sorgen dafür, dass freie Plätze für kulturelle Angebote nicht einfach
61 ungenutzt bleiben, sondern einkommensschwachen Menschen in unserer Region
62 über eine Kultur-Tafel zur Verfügung gestellt werden.

63 Förderung lokaler Veranstalter, Spielstätten und freier Szene

64 Die Nachwehen der Corona-Pandemie sind auch im Kulturbereich immer noch deutlich
65 spürbar. Zum einen herrscht eine starke Zurückhaltung beim Kartenvorverkauf. Zum
66 anderen sind die finanziellen Rücklagen vieler Veranstalter weitgehend
67 aufgebraucht. Vor allem kleinere Veranstalter, die seit Jahren kostbare
68 kulturelle Nischen bespielen, sind ernsthaft bedroht.

69 Häufig ist die Förderung von Spielstätten und Ensembles zeitlich sehr eng
70 begrenzt und muss alle Jahre wieder neu beantragt werden. Das erschwert
71 längerfristige Planungen und kontinuierliches kreatives Arbeiten. Längere
72 Förderperioden, z.B. für den Zeitraum einer Wahlperiode der Regionalversammlung,
73 würden die Situation der freien Szene und unabhängigen Spielstätten deutlich
74 erleichtern und stabilisieren.

75 Konkret heißt das, wir

- 76 • setzen uns dafür ein, lokale Veranstalter finanziell und ideell stärker zu
77 unterstützen, um damit einen Beitrag zum Erhalt der kulturellen Vielfalt
78 zu leisten.
- 79 • machen uns dafür stark, die Förderung von Spielstätten, Proberäumen und
80 Ateliers, von Projekten und festen Ensembles der freien Szene ausgebaut
81 und längerfristig abzusichern.

82 Räume für Kunst und Kultur schaffen

83 Ohne entsprechende Räume kann es keine Kultur geben. Wir möchten der Kunst- und
84 Kulturszene den Raum geben, den sie verdient.

85 Das Netzwerk „Freie Szene Saar“ sucht im ganzen Land Orte, die ihnen
86 Spielmöglichkeiten bieten. Beim Ministerium für Bildung und Kultur des
87 Saarlandes besteht eine Gastspiel-Förderung, die für Veranstaltungen der freien
88 Szene genutzt werden kann. Kommunale Kulturträger sollten diese Möglichkeit zur
89 Zusammenarbeit nutzen.

90 Konkret heißt das, wir

- 91 • sorgen dafür, dass die bestehenden Bühnen und Ausstellungsorte auch
92 Ateliers und Proberäume erhalten und aufgewertet und barrierefrei werden.
- 93 • setzen uns dafür ein, dass alte, ungenutzte Bausubstanzen aus
94 industrieller Zeit, alte Bahnhöfe, ehemalige Gasthäuser oder nicht mehr
95 genutzte Kirchen aufgewertet und der Kunst- und Kulturszene zugänglich
96 gemacht werden und so außergewöhnliche Orte der Begegnung und des
97 Miteinanders entstehen können.
- 98 • fördern mehr künstlerische Akzente im öffentlichen Raum, damit Kunst und
99 Kultur ein fester Bestandteil im Alltag wird (Kunst im öffentlichen Raum).

100 Bibliotheken zu Begegnungsorten machen

101 Im Regionalverband Saarbrücken befindet sich ein dichtes Netz öffentlicher
102 Bibliotheken. Wir setzen uns dafür ein, diese Bibliotheken zu Begegnungsorten zu
103 machen. Denn Bibliotheken können mehr sein als reine Medien-Ausleihstellen.
104 Bibliotheken sind öffentliche Räume, deren Potenzial bisher durch eng begrenzte
105 Öffnungszeiten stark eingeschränkt wird. Wir wollen daher die Träger von
106 Bibliotheken im Regionalverband dabei unterstützen, die Nutzung unserer
107 Bibliotheken durch entsprechende technische Ausstattung (Kameras, Selfservice-
108 Software-Lösungen) auch ohne Personal zu ermöglichen, wie es in Skandinavien
109 schon länger erfolgreich praktiziert wird. Außer persönlicher Beratung wäre dann
110 auch am Abend und am Wochenende alles möglich: Bücher ausleihen, Zeitschriften
111 und Bücher lesen, Spiele spielen oder sich einfach nur in der Bibliothek
112 aufhalten und sich treffen.

113 In Ausstattung und Angebot der öffentlichen Bibliotheken im Regionalverband gibt
114 es große Unterschiede zwischen der Landeshauptstadt Saarbrücken und den Städten
115 und Gemeinden im Umland. Während die Bibliotheken in der Stadt Saarbrücken neben
116 einem umfangreichen Präsenzangebot auch im digitalen Bereich (OnleiheSaar,
117 FilmfreundSaar) gut aufgestellt sind, sucht man digitale Angebote in einigen

118 anderen angehörigen Kommunen vergebens. Das hat seinen Grund auch darin, dass
119 einige Bibliotheken im Bereich des Regionalverbands - nämlich die Stadtbücherei
120 Friedrichsthal und die Gemeindebüchereien Quierschied und Riegelsberg-
121 Walpershofen - immer noch nicht dem Saarland-Bibliotheken e.V. angehören.

122 Konkret heißt das, wir

- 123 • wollen, dass unsere Büchereien durch ein „Open Library-Konzept“ zu echten
124 Begegnungsstätten werden.
- 125 • setzten uns dafür ein, dass auch kleinere kommunale Bibliotheken Mitglied
126 im Saarland-Bibliotheken e.V. werden können und ihre Nutzer dadurch an der
127 OnleiheSaar und anderen digitalen Angeboten teilhaben können.

128 Förderung der Breitenkultur

129 Musikvereine und Laienorchester, Chöre und Theatergruppen, Lesezirkel, freie
130 Kunstschulen und soziokulturelle Zentren schaffen kulturelle Angebote in der
131 Breite der Gesellschaft, wirken sozial integrierend und tragen zu einer offenen,
132 pluralen und demokratischen Gesellschaft bei. Darüber hinaus bilden sie den
133 Nährboden, aus dem die Talente von Morgen erwachsen. Allerdings macht sich auch
134 hier der demographische Wandel bemerkbar. Vereine lösen sich mangels Masse auf,
135 finden keine Vorsitzenden mehr oder haben Probleme, kompetentes Personal für die
136 künstlerische Leitung zu finden.

137 Konkret heißt das, wir

- 138 • unterstützen Vereine und Gruppen bei der Suche nach geeigneten Räumen und
139 bei der technischen Ausstattung gemeinsam mit Städten und Gemeinden durch
140 eine digitale Plattform.
- 141 • fördern Kooperationen mit anderen Vereinen, mit Schulen und
142 Nachbargemeinden.
- 143 • initiieren eine bessere Zusammenarbeit mit den künstlerischen Hochschulen.

144 Musikschulen im Regionalverband stärken

145 Im Regionalverband ist die Versorgung mit Musikschulen in den einzelnen Kommunen
146 sehr unterschiedlich. Während es in der Landeshauptstadt sowie in Sulzbach,
147 Püttlingen und Kleinblittersdorf ein sehr gutes Angebot in kommunaler
148 Trägerschaft gibt, findet man in anderen Kommunen Musikvereine oder kleine
149 private Musikschulen mit einem eingeschränkten Angebot. In einigen Gemeinden hat
150 man schlicht keine Möglichkeit, bestimmte Instrumente zu lernen.
151 Gute Standards des Musikschulangebots sind im gesamten Regionalverband zu
152 sichern. Wir fordern die Prüfung geeigneter Organisationsformen im
153 Regionalverband als Träger eines solchen Bildungsangebotes. Ähnlich wie die VHS
154 Saarbrücken könnten dabei zentrale und dezentrale Angebote sich ergänzen, eine
155 stabile Finanzierung über den Regionalverband ist zu gewährleisten.

156 Konkret heißt das, wir

- 157 • garantieren, durch eine regional-Musikschule, ein dezentral organisiertes
158 Unterrichtsangebot im gesamten Regionalverband unter Einbeziehung bestehender
159 Musikschulangebote in den einzelnen Kommunen. Ob man dieses oder jenes
160 Instrument lernt, hängt nicht länger vom Wohnort ab, da eine große Musikschule

161 nahezu alle Wünsche abdecken kann.

162 • ermöglichen, dass alle Musikschüler im RV an für sie passenden Zusatz-
163 Angeboten (Orchester unterschiedlichen Niveaus, Ensembles unterschiedlicher
164 Genres, Bands, Theorie-Kurse, ...) teilnehmen können. Gerade die Möglichkeit in
165 passenden Ensembles spielen zu können, ist für viele Musikschüler ein wichtiger
166 Motivationsfaktor.

167 • erweitern die Möglichkeiten zur Kooperation der Musikschule mit Grundschulen
168 oder weiterführenden Schulen.

169 • geben mehr Musiklehrern die Möglichkeit, als Festangestellte in Vollzeit zu
170 arbeiten (statt wie bisher mit Honorarverträgen).

171 • sorgen für eine Angleichung der Lebensverhältnisse zw. Stadt und Land"

172 Deutsch-französischer Kulturaustausch

173 Den sprachlichen und kulturellen Austausch mit unserem Nachbarland Frankreich
174 halten wir für ein wichtiges Mittel, um die Kultur unserer Nachbarn besser
175 kennen und schätzen zu lernen. Darum wollen wir die grenzüberschreitende
176 Zusammenarbeit im Eurodistrict-Saarmoselle auch im Kulturbereich weiter
177 ausbauen.

178 Kulturelle Bildung

179 Kulturelle Bildung ist ein elementarer Bestandteil unseres Bildungssystems.
180 Dieser Anspruch reicht weit über den Lehrplan der musischen Unterrichtsfächer
181 hinaus und lässt sich am besten verwirklichen, wenn Kultur-Institutionen ihre
182 Türen für Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen öffnen und wenn Schulen
183 Kulturschaffende in ihre Klassenräume einladen. Für den Regionalverband als
184 Schulträger der weiterführenden Schulen darf dies nicht an den geringen Kosten
185 scheitern!

186 Konkret heißt das, wir

187 • wollen Projekte der kulturellen Bildung möglich machen, etwa durch die
188 Erstattung von Fahrtkosten für den Theaterbesuch von Schulklassen oder die
189 Finanzierung von Dichter-Lesungen in Schulen.

190 Erinnerungskultur stärken

191 Die Erinnerungskultur ist ein wichtiger Eckpfeiler unserer Demokratie. Sie
192 fördert Toleranz und Miteinander. Gedenkstätten und Gedenkinitiativen müssen
193 auskömmlich finanziert werden. Unsere Aufmerksamkeit gilt in besonderer Weise
194 der Erinnerung an die Verfolgung und Vernichtung von Menschen in der Zeit des
195 Nationalsozialismus.

196 In den regionalverbandsangehörigen Städten und Gemeinden sind immer noch Straßen
197 und Plätze nach Personen benannt, deren geschichtliche Rolle aus heutiger Sicht
198 sehr fragwürdig erscheint. Wir wollen den kritischen Diskurs in der
199 Zivilgesellschaft über dieses Erbe anregen und offensiv führen.

200 Konkret heißt das, wir

- 201 • unterstützen Initiativen, die vor Ort das Gedächtnis auch an einzelne
202 Menschen wachhalten, die auf lokaler Ebene die Geschichte des NS-Terrors
203 aufarbeiten und die sich gegen das Vergessen engagieren,
- 204 • ermuntern alle Städte und Gemeinden im Regionalverband, ein digitales
205 Gedenkbuch einzurichten, wie es von der Stadt Saarbrücken bereits als
206 innovativer Weg der Erinnerungskultur eingerichtet wurde.